

gegenwärtigen Hofniveau liegt, hat über 11 m Durchmesser bei einer unteren Mauerstärke von nahezu 4 m. Das Bauwerk ist sehr sorgfältig aus großen Porphy- und Porphyrtuffbrocken aufgeführt (Abb. 4) und zeigt stellenweise noch sehr gut die eingegrabenen Fugenlinien³⁾. Im

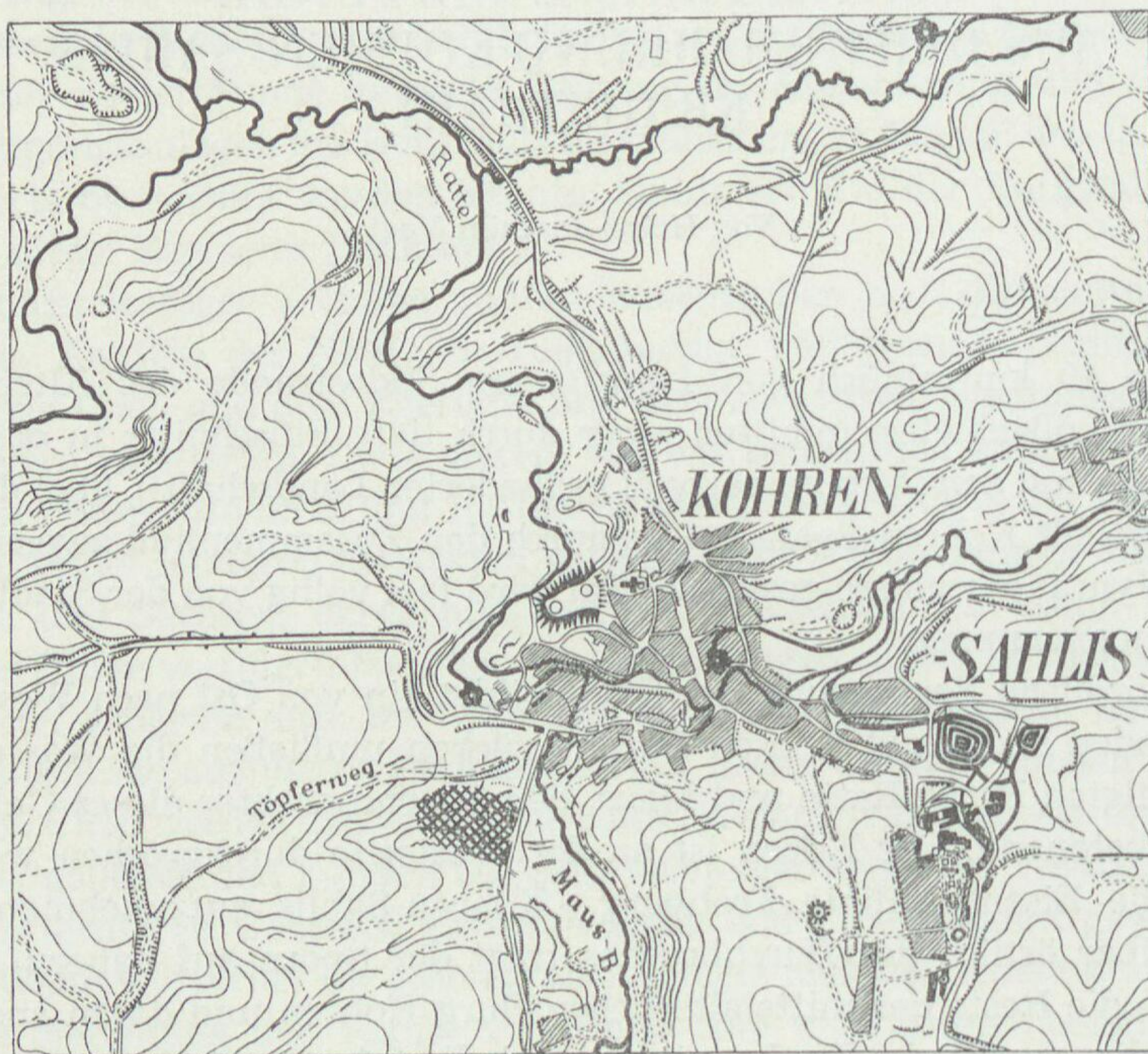


Abb. 1. Kohren-Sahlis, Kr. Geithain. Lage von Burg und Stadt im Gelände (Funde der mittelalterlichen Siedlungsgruben am Schulneubau schraffiert).

Oberteil sind Reste des Abortes, der Kamin sowie ein kleines romantisches Fenster erhalten, das gleichzeitig einen genauen Anhaltspunkt über die Bauzeit der oberen Geschosse liefert. Südwestlich des Turmes sind stärkere Mauerreste mit Balkenauflagen erhalten geblieben. Die Mauerkronen überragen die heutige Oberfläche um ca. 4 m.

Da das Gelände nach Osten zu ansteigt, liegt der Fuß des Ostturmes 4 m höher als der des Westturmes. Dieser Bau hat 3,90 m starke, aus großen Steinbrocken gefügte Mauern. Die Höhe beträgt noch 27 m. Ein gut erhaltener Kamin im oberen Stockwerk datiert zumindest dieses in einen jüngeren Abschnitt⁴⁾.

³⁾ R. Steche, Beschreibende Darstellung der älteren Bau- und Kunstdenkmäler des Königreiches Sachsen, Heft 15, Amtshauptmannschaft Borna, Dresden 1891, S. 71 ff.